

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 35.

Dresden, am 22. Januar

1886.

Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 20. Januar 1886.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 241 und 242. — Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, den Ankauf von noch zwei Freiburger Gruben betr., und dessen Verweisung an die Finanzdeputation A. — Nachträgliche Entschuldigung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr Vormittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers Freiherr von Könnert, des Herrn königl. Commissars geh. Finanzrath Dr. Freiesleben, sowie in Anwesenheit von 71 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Wir beginnen mit dem Registrandenvortrage.

(Nr. 241.) Protokollextract der Ersten Kammer vom 18. Januar c., das königl. Decret Nr. 20, den Entwurf eines Gesetzes über die Bildung von Zuchtgenossenschaften und die Föhrung von Zuchtbullen betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: An die Gesetzgebungsdeputation.

(Nr. 242.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern, die auf die Wahl des Rittergutspächters Horst in Rothschönberg zum Abgeordneten der Zweiten Kammer im 17. Wahlkreis des platten Landes bezüglichen Acten betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: An die betreffende Abtheilung.

Wir können zur Tagesordnung übergehen: „Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, den Ankauf von noch zwei Freiburger Gruben betreffend.“

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 2. Bd. Nr. 27.)

Die Debatte ist eröffnet!

(Pause.)

Ich theile der Kammer noch mit, daß Herr Abg. Bebel sich wegen Reichstagsangelegenheiten entschuldigen läßt.

Wir stehen also bei der allgemeinen Vorberathung über das königl. Decret. — Die Debatte ist eröffnet und es hat sich Herr Abg. Müller (Freiberg) zum Worte gemeldet. (Bravo! Heiterkeit.)

Abg. Müller (Freiberg): Meine Herren! Ihre allgemeine Heiterkeit ist ein Zeugniß dafür, daß Sie erfreut sind über den bezüglich der Gruben „Himmelfahrt“ und „Himmelsfürst“ vereinbarten Kaufabschluß.

(Heiterkeit.)

Nicht wahr? Und ich bin am allermeisten erfreut; denn ich will Ihnen jetzt nur offen gestehen, daß es mir schwer geworden, für den Ankauf der Gruben „Bescheert Glück“, „Junge hohe Birke“ und „Vereinigtes Feld“ ohne „Himmelfahrt“ und „Himmelsfürst“ zu stimmen. Nur dadurch, daß die beiden großen Hauptgruben dazu kommen, wird etwas Großes und organisch Ganzes hergestellt werden können. Ich habe heute die ganze Angelegenheit noch einmal geprüft, die Werthe zusammengestellt und berechnet. Meine Herren! Sie können ganz ruhig Ja dazu sagen. Nach meiner Ueberzeugung hat die königl. Staatsregierung kein übles Geschäft gemacht. Ich spreche nochmals meine Freude darüber aus, daß man den Abschluß fertig gebracht hat. Die Vorlage kommt an die Finanzdeputation A, dieselbe wird sie sicherlich mit gleichem Wohlwollen, wie das königl. Decret Nr. 10 behandeln, dessen bin ich überzeugt.

Wenn ich noch einen Wunsch aussprechen darf, so richte ich denselben an die königl. Staatsregierung. Neu-lich habe ich angeführt, daß durch den Ankauf aller dieser Gruben die Revieranstalten zum allergrößten Theile an den Staat mit übergehen. Bei den Revieranstalten sind nun aber eine ganze Menge Beamte und diese wissen jetzt eigentlich nicht recht, wie es mit ihnen wird. Nach der mir hierüber gegebenen Auskunft bleibt es ganz einfach, wie es ist; der Staat tritt gleichsam als Gewerke auf. Demungeachtet wollte ich alle diese Männer